Auszug
aus der Dissertation:

„Ueber die relative Akkommodations- und Konvergenzbreite"

des
approbierten Arztes
GEORG FUSS
aus Hannover

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Marburg
1921

Aus der Marburger Augenklinik
Ref.: Geh.-Rat Prof. Dr. Bielschowsky

Die Arbeit kritisiert die von Hering begründete Ansicht, dass die relative Akkommodations- und Konvergenzbreite der Ausdruck für die Lösung zweier normalerweise miteinander verknüpften Innervationen sei und setzt ihr eine in der Literatur bereits mehr oder weniger scharf präzisierte Auffassung entgegen, die die Erscheinungen der relativen Akkommodations- und Konvergenzbreite aus dem Fusionsvermögen ableitet. Es wird davon ausgegangen, dass die gegensinnigen horizontalen Augenbewegungen sich scheiden lassen in unwillkürliche von einer Akkommodationsänderung unabhängige Fusionsbewegungen und in willkürliche, mit einer Akkomodationsänderung einhergehende Bewegungen, welch letztere deshalb als Akkommodations-Konvergenzbewegungen bezeichnet werden. An der Hand von Zitaten wird der Nachweis geführt, dass diese auf verschiedene Innervationsweisen sich gründende Bewegungen häufig miteinander vermengt werden, indem die Akkommo-

dations-Konvergenzbewegungen zu den Fusionsbewegungen gezählt werden oder angenommen wird, dass mit jeder Konvergenzänderung auch eine Akkomodationsänderung einhergehen müsse. Es wird dann ausgeführt, wie sowohl die relative Konvergenzbreite als auch die relative Akkommodationsbreite sich aus dem Fusionsvermögen ableiten lassen, wobei gezeigt wird, dass in der relativen Konvergenzbreite die Fusionsbreite direkt, in der relativen Akkommodationsbreite dagegen — bei genügend grosser absoluter Akkommodationsbreite — indirekt gemessen wird. Weiter wird nachgewiesen dass diese Erklärung auch mit den bisher veröffentlichten genauen graphischen Darstellungen der relativen Akkommodations- und Konvergenzbreite übereinstimmt. Es werden dann die Vorzüge hervorgehoben, die die hier vertretene Auffassung vor der Hering'schen aufzuweisen hat. Schliesslich werden noch verwandte Anschauungen angeführt und einer kritischen Würdigung unterzogen.